

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CAFE RIO

beim Hauptbahnhof

Es tut mir in der Seele weh,
Wenn so wenig Tee ich trinken seh
Mein Kaffee ist gut, doch reicht er nicht ewig.
Lieber Gast, trink mehr Tee und Kaffee nur wenig

Ulmer-von Allmen

ZÜRICH

Schützengasse 24

Iss guet und billig

Restaurant zur Post

Bahnhof Basel E. Bieder



PATRIA

SCHWEIZLEBENSVERSICHERUNGS-
GESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

PATRIA + LEBEN

Patria-Einzel-Pension

mit

Invaliden-, Alters-, Witwen-
und Waisenrenten

eignet sich vorzüglich als Fürsorgeeinrichtung für

Ärzte
Anwälte
Ingenieure
und selbständig Erwerbende

Besonders jetzt ist ein

Steiner Radio-Abonnement
vorteilhafter denn je!
Steiner AG Bern

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art

Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwickse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlpäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer, Zünd- und Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.

Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giftfrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

Veltliner MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 5.45

Die
FÄRBEREI MURTEN


färbt und
reinigt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

régie turque



20
CIGARETTES
1.10

yaset

16% PLUS LONGUES QUE LES CIGARETTES À 5 CTS. PIÈCE

Wer neben einem Bündel Alltags-Sorgen



noch mit Kräftelezfall, mangelndem Selbstvertrauen, Depressionen, Zerstreutheit, Schlaflosigkeit und mit anderen gesundheitlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hat,

braucht etwas Spezielles: Fortus!

Fortus stärkt die Nerven, den ganzen Organismus, steigert die Leistung, schafft neue Energie und Lebensfreude. Vom störungsfreien Funktionieren der Drüsen hängt unser körperliches und seelisches Wohlbefinden ab. Die Drüsen sondern geheimnisvolle Stoffe, Hormone, direkt in das Blut ab. Fortus enthält die wichtigsten Hormone, ferner Lecithin, Eisen, Pflanzenextrakte, Kolanuß usw. Dank seiner vielseitigen Zusammensetzung ist die Wirkung der Fortus-Kur bei Mann und Frau ausgezeichnet. Auch für Skeptische empfehlenswert ist die

Kleine Damen-Fortus-Kur zu Fr. 5.75

Kleine Herren-Fortus-Kur zu Fr. 5.—

Versand portofrei und diskret durch Lindenholz-Apotheke, Rennweg 46, Dr. Antonioli, Zürich 1, Telefon 25077.

Pfeife rauchen alle,



nur diejenigen nicht, die nicht wissen,
wie fein der 24er aus der weitgebohrten
Armee-Pfeife schmeckt!





Nicht teurer als ein gewöhnlicher Anzug!

Erhältlich in folgenden führenden Geschäften:

Zürich: Jelmoli / Weinberg-Kleidung, Löwenplatz
Basel: ESKA **Bern:** Fueter St. Gallen: W. Glaus
Lausanne: Bonnard & Cie. **Genf:** A la Renaissance

Aarau: C. Müller **Altendorf:** H. Kunz **Amriswil:** Kleiderhaus Alleestraße **Baden:** Laube & Gsell **Biel:** Konfektion Naty Bulle **Brugg:** Frères **Brig:** J. Seiler **Bülach:** A. Wurmser **Cham:** Geschwister Widmer **Château-d'Oex:** F. Panarèse **Delémont:** Sans Rival **Flawil:** S. Braunschweig **Frauenfeld:** O. Stütz-Egli **Fribourg:** A la belle Jardinière **Interlaken:** Trabold Kreuzlingen: E. Hafem **La Chaux-de-Fonds:** A. Jacot **Langenthal:** W. Holliger **Locarno-Muralto:** C. Tedaldi **Luzern:** C. Wyss **Marligny:** Ducrey Frères **Meiringen:** A. Neiger **Murgenthal:** Stauffer Söhne **Oberuzwil:** S. Braunschweig **Olfen:** J. Bernheim **Peseux-Neuchâtel:** F. Moina **Rapperswil:** Schnyder Rorschach: F. Camisasca **Sierre:** L. Tonossi-Zufferey **Solothurn:** H. Gogniat **St-Imier:** Wolfender & Cie. **Schaffhausen:** Wurmser & Gidion **Vevey:** Lido **Wald (Zch.):** H. Kunz **Wattwil:** M. Gmünder **Wil (St.G.):** Guggenheim & Co. **Winterthur:** Biedermann & Co. **Zolingen:** W. Stauffer **Zug:** H. Kunz

Die Fabrikanten: PLASTIC A.-G., ZÜRICH 5, LIMMATSTR. 210



Conservenbüchsen sorgfältig behandeln!

Wir brauchen sie für die nächste Ernte wieder. Jede Büchse sofort nach dem Öffnen sauber gereinigt, ohne Deckel, zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für $\frac{1}{2}$ Büchsen 5 Rappen; für $\frac{1}{2}$ Büchsen (nur hohe) 3 Rappen.

Conservenfabrik Benzburg

DIE SEITE

Die lieben, alten Dinge

In einer der letzten Nummern des Neubspalters hat «Bethli» sich traurig darüber geäußert, daß ihr immer die neuesten Sachen verloren gehen. Ich meinerseits möchte bemerken, daß ich immer die lieben alten Dinge vorziehe. Eigentlich wäre ich sogar froh, wenn ich die neuen Dinge verlöre, damit ich die alten benützen müßte. Zum Beispiel: Auf meinem Pult befinden sich fünf Tabackpfeifen. Die älteste ist mindestens zwanzig Jahre alt. Es ist eine richtige Großvaterpfeife mit Porzellankopf und Wassersack. Daneben stehen noch neue, lackierte Pfeifen in rassiger Form und immer noch mit frischem Lack. Aber ich rauche immer zuerst aus der alten Großvaterpfeife. Es schmeckt mir am besten daraus, trotzdem die neuen Pfeifen auch angeraucht sind. Verachtungsvoll sehe ich auf die frischen Pfeifen herab. In einigen Jahren, wenn die alte Großvaterpfeife mit dem braunen Porzellanbrand kaputt ist, wird deren Zeit auch kommen.

Ode an die Pullovers. Fünf Stück besitze ich bis jetzt. Meine Frau lismet aber immer neue (solange die gehamsterle Wolle ausreicht). Einige von diesen Pullovern besitzen neue und neueste Dessin. Das aber röhrt mich nicht stark. Ich ziehe starkköpfig den ältesten an mit dem einfachen, glatten Muster. Nach allen Seiten ist dieser Pullover verzogen. Aber das macht mir nichts aus. Denn unter den Ärmeln spannt er mich nicht. Weiter kann ich ihn schnell an- und ausziehen, denn durch den vielen, vielen Gebrauch ist er ausgeweitet. Die andern Pullover in braun und beige mit den modernen Mustern strafe ich mit Verachtung. Sie schlafen ihren Dornröschenschlaf in Kampfer. Aber ihre Zeit wird auch kommen. Ich fürchte jetzt schon die Zeit, wo der liebe alte Pullover gewaschen werden muß.

Und dann das beste Beispiel: Mein altes Feuerzeug! Lange Zeit ging es, bis es mir genehm war. Vor sieben Jahren habe ich es gekauft. Als neu funktionierte es einwandfrei. Dann aber verleidete es mir plötzlich. Warum weiß ich nicht. Ich legte es beiseite. Mindestens ein Jahr. Dann fiel es mir wieder in die Hände. Es gefiel mir immer noch nicht. Darum fing ich an, es umzuarbeiten. Die Zellu-

loid- oder Kunstharzhülle um den Benzintank, die eine so schöne, moderne Zeichnung aufwies, mußte weg. Was kam zum Vorschein? Ein blinkender Nickelbenzintank. Das gefiel mir schon besser. Aber doch nicht ganz. Ich nahm das Feuerzeug auseinander. Der Docht wurde neu eingesetzt. Es mußte Leichtbenzin her. Ein neuer Feuerstein fand Platz. Nach all diesen Manipulationen mußte ich feststellen, daß das Feuerzeug nicht funktionierte. Ich legte es ruhig wieder ein Jahr beiseite. Bei der Frühjahrspflege geriet es mir neuerdings in die Hände. Ich probierte es. Das Feuerzeug funktionierte, aber nicht so, wie ich es mir wünschte. Also: neuerliche Reparatur. Diesmal ganz gründlich. Die Waffe im Benzintankbehälter nahm ich heraus. Der Dochthalter wurde abgeschraubt. Ich war sehr gespannt, ob das Feuerzeug nach dieser Instandsetzung funktionieren werde. Sehr angenehm wurde ich enttäuscht. Es brannte. Das Feuerzeug war kein «peul-éterli» mehr, sondern ein richtiges Feuerzeug. Das liebe, alte Ding brennt heute noch zu meiner Zufriedenheit. Es ist eben «mein» Feuerzeug. Das Feuerzeug, das zu mir paßt, das ich mir angepaßt habe. Darum brennt es so gut und ist mir treu.

Mit den Handschuhen ging es mir ungefähr ähnlich. Ich hatte eine Zeit, da verlor ich die Handschuhe regelmäßig. Aber immer nur je einen, sei es der linke oder der rechte. Ich ließ sie fahren. Vielleicht (so dachte ich) kommen sie einmal zurück. Vielleicht bleiben sie, wo sie sind. Der größte Teil kam nicht zurück. Darum machte ich eines Tages, da ich so rechtfertigte die Ordnungswut hatte, Inventar. Resultat: zwei Paar neue, fadellose Sonntagshandschuhe. Ferner vier linke und vier rechte Handschuhe. Ich paßte sie einander an und habe heute vier einander ähnliche Paare. Nur die Knöpfe sind verschieden. Da ich meistens einen Handschuh in der linken Hand frage, fällt das nicht weiter auf.

So geht das mit allen Dingen, die einem auf den Leib zugeschnitten sind. Der Mann liebt sie. Die Frau hat gerne neue, ungebrauchte Dinge. Sie trauert den neuen, frischen Dingen nach. Der Mann ist betrübt, wenn ihm die alten, liebgewordenen Dinge verloren gehen.

bachelor.